



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Lukas 13, 1 – 9

» Da sagte er zu seinem Weingärtner: Jetzt komme ich schon drei Jahre und sehe nach, ob dieser Feigenbaum Früchte trägt, und finde nichts. Hau ihn um! Was soll er weiter dem Boden seine Kraft nehmen? Der Weingärtner erwiderte: Herr, lass ihn dieses Jahr noch stehen; ich will den Boden um ihn herum aufgraben und düngen. «

1. L: *Exodus 3,1-8a.13-15*; 2. L: *1. Korinther 10,1-6.10-12*

So 28.02.16 – 3. FASTENSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † Stefan Živko

16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8

Mo 29.02.16: 8.15 – Heilige Messe – In besonderer Meinung

Di 1.03.16: 17.30 *** *Rosenkranz* ***

18.00 – Heilige Messe – Um Schutz der ungeborenen Kinder

Mi 2.03.16: --- *keine Messe* --- 9.00 – Begräbnis, Kahlenbergerdorf

Do 3.03.16: 17.30 *** *Rosenkranz* *** 18.00 – Für † Eltern u. Angehörige

Fr 4.03.16: 17.30 +++ *Kreuzweg* +++ 18.00 – Heilige Messe

Sa 5.03.16: 17.30 *** *Rosenkranz* ***

18.00 – Heilige Messe - Vorabendmesse

So 6.03.16 – 4. FASTENSONNTAG - LAETARE

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

♪ ♪ ♪ *Es singt Chorvereinigung Finanz* ♪ ♪ ♪

In der Woche:

⇒ Anima-Gruppe – Mi 9.00

⇒ Firmung-Vorbereitung – Mi 19.00

⇒ Seniorenclub – Do 14.00, Alter Pfarrhof

⇒ Pfarrheim, Versammlung GEWOG – Do 17.30

⇒ Jungschar Buben – Fr 18.00, Pfarrheim

⇒ PGR-Sitzung – am 4.03. oder am 7.03.16 um 19.30 im Pfarrheim

⇒ Kanzleistunden – Di, Mi, Fr – 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

⇒ Beichtgelegenheit – Halbe Stunde vor der Messe

Ausgelegt! Lukas 13, 1 – 9

Das bringt doch nichts! Wie oft habe ich diesen Satz schon gesagt. Enttäuscht, resigniert, nach langem Kampf müde, hatte recht und wurde doch nicht gehört. Es stimmt, es gibt Probleme, die man wegschieben muss; Projekte, die man aufgeben muss, wenn sie keinen Erfolg haben. Aber was Jesus in seinem Gleichnis vom Weingärtner und dem Feigenbaum erzählt, spricht eine andere Sprache. Der Weingärtner hat Geduld. Er liebt den Baum, der schon so lange in dem Weinberg steht. Eigentlich gehört er ja gar nicht so richtig zu den anderen Pflanzen dazu, aber auch er wird umsorgt. Aber es nützt nichts, der Feigenbaum will nicht. Oder er kann nicht. Der Weingärtner geht von Letzterem aus. Er gibt sich noch mal Mühe, geht das Problem noch mal an, opfert seine Zeit und seine Arbeitskraft. Vielleicht bringt es ja doch was. Er resigniert nicht und wird nicht müde. So, sagt Jesus, ist Gott, der Ich-bin-da.



„Vielleicht trägt er doch noch Früchte, wenn nicht, dann lass ihn umhauen.“ Wir haben noch die Chance, uns zu ändern, doch der letzte Satz des Evangeliums macht klar: Es gibt auch ein Zuspät. Für jeden und jede von uns kann das

Leben von einer Sekunde auf die andere vorbei sein. Es ist nicht unbegrenzt Zeit. Also: Nutzen wir sie! Wir können unserem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben! Leben wir unser Leben so, dass wir jederzeit gehen können. Und prüfen wir immer wieder: Ist es gut so, wie es ist? Hat Gott seine Freude daran? Müsste es von Grund auf geändert werden?